

B 212 neu nachträglich in Investitionsrahmenplan aufgenommen

VON ANDREAS D. BECKER

Delmenhorst. Im Dezember fehlte die Bundesstraße 212 neu noch im Investitionsrahmenplan der Bundesregierung, zumindest der Abschnitt zwischen Harmenhausen und der Landesgrenze zu Bremen. Was den Gegnern gefallen hat, denn das schien zu signalisieren, dass man es in Berlin wohl nicht so eilig hatte, die Straße zu bauen. Allerdings wurde der Plan gerade aktuali-

siert, und nun steht sie drin, die B 212 n. Worüber sich die Regierung in Hannover freut. „Die Aufnahme bringt die Bedeutung des Projektes zum Ausdruck“, sagte Anne Neumann, Sprecherin im Verkehrsministerium, gestern auf Nachfrage. „Damit wird auch signalisiert, dass die Planungen vorangetrieben werden sollen.“

Die B 212 n wird als Kategorie-D-Projekt geführt, was heißt, dass es sich immer noch um eine Straße in der frühen Planungs-

phase handelt. Aber es soll gelingen, die Planungen für den letzten Teilabschnitt der Bundesstraße auf niedersächsischem Gebiet so weit voranzutreiben, damit ab 2015 mit dem Bau begonnen werden kann. So heißt es aus dem Verkehrsministerium.

Die Stadtverwaltung, die sich prinzipiell gegen die bisherige raumordnerisch festgestellte Südvariante der B 212 n ausspricht, wundert sich über diesen Schritt. „Eine Aufnahme in den Investitionsrahmenplan darf

vor diesem Hintergrund sicher kritisch gesehen werden“, teilte Stadtsprecher Timofritzer mit. Der zuständige Fachbereichsleiter Fritz Brünjes erinnerte daran, dass auch Bund und Land Planungsrecht beachten müssen. „Ein Planfeststellungsverfahren müsste durchgeführt werden. Das Risiko des Scheiterns eines solchen Verfahrens ist groß, da das vorangegangene Raumordnungsverfahren aus Sicht der Stadt sehr fehlerhaft war.“

DEL-Kurier 24. 3. 12, S. 1